

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Archäologie der Schweiz : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Archéologie suisse : bulletin de la Société suisse de préhistoire et d'archéologie = Archeologia svizzera : bollettino della Società svizzera di preist**

Band (Jahr): **12 (1989)**

Heft 2: **Kanton Aargau**

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neunzehn Jahre sind vergangen, seitdem die SGUF zum letzten Mal im Kanton Aargau ihre Jahrestagung durchgeführt hat. Wir freuen uns, ihre Mitglieder wiederum begrüßen zu dürfen. Die in diesem schon zur Tradition gewordenen Kantonsheft vorgestellten Fundorte sollen einen Querschnitt durch die archäologischen Zeiten und die Arbeit der Kantonsarchäologie der letzten Jahre aufzeigen – Schlaglichter aus der grossen Vielfalt der historischen Vergangenheit eines Kantons, der einerseits Teil des Schweizerischen Mittellandes darstellt, wo im besonderen seine landschaftliche und siedlungstopografische Bedeutung durch die grossen Flusstäler von Aare, Reuss und Limmat geprägt werden, der andererseits aber auch mit den nördlichen Jurahöhen und dem Fricktal in die Rheinebene hinübergreift. Auch wenn nicht alle Regionen in den Aufsätzen und während der Exkursionen berücksichtigt werden können – wir verweisen hier zur Ergänzung auf das letzte Aargauer Heft (Archäologie der Schweiz 3, 1980, Nr. 1) – so hoffen wir doch, dem Leser und dem Teilnehmer an der Jahresversammlung einen Eindruck der Reichhaltigkeit archäologischen Wirkens in unserem Kanton vermitteln zu können.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass ein solches Heft zu Stande kommen kann. Es bedeutet neben der täglichen Arbeit einen zusätzlichen Effort. Deshalb sei allen Autoren und Mitarbeitern herzlich gedankt. Dank gebührt dem Regierungsrat des Kantons Aargau, der einen namhaften finanziellen Beitrag für die Drucklegung zur Verfügung gestellt hat. Den Teilnehmern der Tagung wünschen wir ein interessantes und anregendes Wochenende.

Dix-neuf ans se sont écoulés depuis que la SSPA a tenu pour la dernière fois son Assemblée annuelle en terre argovienne. Nous nous réjouissons donc d'accueillir à nouveau ses membres. Les sites présentés dans ce cahier consacré au canton hôte, comme le veut déjà la tradition, donneront un aperçu sur les différentes époques représentées en Argovie et sur le travail

del'archéologie cantonale de ces dernières années – reflets des multiples facettes du passé historique d'un canton qui, d'une part, appartient au plateau suisse, et dont le paysage a été modelé et les possibilités topographiques d'établissement déterminées par les vallées de l'Aar, de la Reuss et de la Limmat, mais qui d'autre part, par les hauteurs du Jura et le Fricktal, s'étend jusqu'à la plaine du Rhin.

Même si toutes les régions ne peuvent être abordées dans les articles et pendant les excursions – pour compléter votre information, reportez-vous à notre précédent cahier argovien (AS 3, 1980, No.1) –, nous espérons cependant procurer au lecteur et au participant à l'Assemblée annuelle de la SSPA un aperçu de la richesse de l'activité archéologique dans notre canton.

Elaborer un tel cahier ne va pas de soi. Cela demande, à côté du travail quotidien, des efforts supplémentaires. Que tous les auteurs et les collaborateurs soient ici chaleureusement remerciés. Notre reconnaissance va aussi au Conseil d'Etat du canton d'Argovie pour sa contribution financière considérable à l'impression de ce cahier. Nous souhaitons aux participants à cette Assemblée une fin de semaine intéressante et stimulante.

